

Verkürzter Halbjahresbericht



30. Juni 2004

Inhalt

MorphoSys AG: Verkürzter Konzern-Halbjahresbericht 2004

5	Aktionärsbrief
6	Konzernlagebericht
11	Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die ersten sechs Monate per 30. Juni 2004 und 30. Juni 2003 (ungeprüft)
12	Verkürzte Konzernbilanz per 30. Juni 2004 (ungeprüft) und 31. Dezember 2003
13	Verkürzte Konzern-Eigenkapitalentwicklung per 30. Juni 2004 (ungeprüft) und 31. Dezember 2003
14	Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung für die ersten sechs Monate per 30. Juni 2004 und 30. Juni 2003 (ungeprüft)
16	Anhang zum verkürzten Konzernabschluss (ungeprüft)

Sehr geehrte Aktionäre,

im Mai 2004 konnten wir mit der Novartis AG die größte Kooperation unserer bisherigen Firmengeschichte vereinbaren. Diese Partnerschaft folgt der im Dezember 2003 geschlossenen Kooperation mit Pfizer. Sie sind ein klares Zeichen für das sehr große Interesse von Pharmafirmen an therapeutischen Antikörpern und ein weiterer Beweis für die Überlegenheit unserer HuCAL GOLD® Technologie.

Im Zentrum der Zusammenarbeit mit Novartis steht die Entwicklung therapeutischer Antikörper gegen eine Vielzahl unzureichend behandelter Krankheiten. Unsere Wissenschaftler werden direkt mit den Wissenschaftlern von Novartis in den USA und in der Schweiz zusammenarbeiten. In Verbindung mit der führenden Forschungs- und Entwicklungskompetenz von Novartis soll die Technologie von MorphoSys zur schnelleren Entwicklung sowohl von neuen therapeutischen Antikörpern als auch von Forschungsantikörpern eingesetzt werden. Zusätzlich sieht die Vereinbarung eine nicht-exklusive Option vor, die gesamte Technologie-Plattform von MorphoSys bei Novartis zu integrieren. Die Ausübung der Option würde eine weitere Zahlung im zweistelligen Millionenbereich von Novartis an MorphoSys auslösen. Die MorphoSys HuCAL GOLD® Technologie wird ein integraler Bestandteil der Novartis Medikamentenforschung und Entwicklung sein.

Auch im Patentbereich können wir über wichtige Fortschritte berichten. Das US-Patentamt erteilte ein neues Patent auf unsere Screening-Technologie CysDisplay™. CysDisplay™ ist ein zentraler Bestandteil der HuCAL GOLD® Antikörperbibliothek, die durch dieses neue Patent zusätzlichen Schutz erhält.

Am 11. Mai 2004 fand unsere diesjährige ordentliche Hauptversammlung statt. Alle von Vorstand und Aufsichtsrat vorgeschlagenen Tagesordnungspunkte wurden mit großer Mehrheit verabschiedet. Wir freuen uns, Herrn Dr. Metin Colpan, Mitgründer und langjähriger Vorstandsvorsitzender von QIAGEN N.V., als neues Aufsichtsratsmitglied von MorphoSys begrüßen zu können. Herr Dr. Colpan löst Herrn Dr. Jörg Reinhardt ab. Im Namen meiner Vorstandskollegen danke ich Herrn Dr. Reinhardt sehr herzlich für seine Unterstützung in den vergangenen Jahren.

Im Juni 2004 wurde MorphoSys für gute Corporate Governance ausgezeichnet. In einer Untersuchung des Beratungsunternehmens ergo Kommunikation belegten wir in der Kategorie „Small and Mid Caps“ den ersten Platz.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und für Ihr anhaltendes Vertrauen.



Dave Lemus
Finanzvorstand
MorphoSys AG

Konzernlagebericht und Finanzanalyse

Q2 2004

Branchenüberblick

Im ersten Halbjahr 2004 setzte die Biotechnologie-Branche ihre positive Entwicklung fort. Insgesamt konnten in den ersten sechs Monaten 2004 in den USA und in Europa 24 Börsengänge verzeichnet werden. Diese Entwicklung spiegelt sich im NASDAQ Biotechnologie-Index und im deutschen Prime Pharma & Healthcare Index wider, die seit Jahresbeginn um 4 % bzw. 15 % gestiegen sind. Unterstützt von guten Nachrichten legte die MorphoSys-Aktie im ersten Quartal 2004 um 70 % und im zweiten Quartal nochmals um 23 % zu. Dies entspricht einer Steigerung von 110 % seit Jahresbeginn 2004.

Finanzanalyse

Umsatzerlöse

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2004 um 22 % auf 8,8 Mio. EUR (30. Juni 2003: 7,2 Mio. EUR). Für diesen Anstieg waren unter anderem die vereinbarte Zusammenarbeit mit der Novartis Pharma AG („Novartis“) und mit Pfizer sowie das Erreichen eines Meilensteins verantwortlich. In den ersten sechs Monaten 2004 trugen die Erlöse aus den Kooperationen im Bereich therapeutische Antikörper mit etwa 85 % zu den Gesamterlösen bei, während auf Kooperationen im Bereich Target Research 11 % und auf das Segment Antibodies by Design 4 % entfielen.

Nach Regionen unterteilt wurden 77 % bzw. 6,7 Mio. EUR der kommerziellen Umsätze (ohne Fördermittel) mit in den USA ansässigen Biotechnologie- und Pharmaunternehmen sowie 23 % mit Unternehmen aus Europa (30. Juni 2003: 80 % bzw. 20 %) generiert.

Betriebliche Aufwendungen

In der ersten Jahreshälfte 2004 sanken die betrieblichen Aufwendungen einschließlich Personalaufwand für Aktienoptionen um mehr als 8 % auf 9,9 Mio. EUR (30. Juni 2003: 10,8 Mio. EUR), während sich der Verlust aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit um 69 % auf 1,1 Mio. EUR (30. Juni 2003: 3,6 Mio. EUR) verminderte. Der Rückgang der betrieblichen Aufwendungen um 0,9 Mio. EUR war größtenteils auf geringere externe Beratungskosten, die auch Aufwendungen für externe Produktentwicklung enthalten, sowie auf eine Reduzierung des Personalaufwands aus der Ausgabe von Aktienoptionen zurückzuführen.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand sank um 0,1 Mio. EUR auf 5,6 Mio. EUR (30. Juni 2003: 5,7 Mio. EUR), größtenteils verursacht durch geringere Aufwendungen für die externe Produktentwicklung. Diesem Rückgang standen jedoch erhöhte Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände - resultierend aus dem Erwerb der CAT-Lizenz in 2003 - sowie höhere Materialkosten infolge des Umsatzanstiegs gegenüber.

Verwaltungs- und Vertriebskosten

Die Verwaltungs- und Vertriebskosten betragen in den ersten sechs Monaten des Jahres 2004 3,7 Mio. EUR (30. Juni 2003: 4,1 Mio. EUR). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf Einmal-

effekte bei Beratungs- und Rechtskosten im Zusammenhang mit den im vergangenen Jahr durchgeführten Kapitalerhöhungen zurückzuführen.

Personalaufwand aus der Ausgabe von Aktienoptionen

In der ersten Jahreshälfte 2004 belief sich der nicht-zahlungswirksame Personalaufwand aus Aktienoptionen aufgrund der Anwendung der Bilanzierungsvorschrift SFAS Nr. 123 „Accounting for Stock-Based Compensation“ nach US GAAP auf 0,6 Mio. EUR (30. Juni 2003: 1,1 Mio. EUR). Der Rückgang erklärt sich hauptsächlich aus geringeren Kosten im Zusammenhang mit gewährten Options- und Wandlungsrechten vergangener Geschäftsjahre sowie einer verminderten Anzahl ausgegebener Wandelschuldverschreibungen.

Aufwand nach Kostenarten

Mit einem Anteil von 3,8 Mio. EUR oder 38 % stellten die Personalkosten (ohne Aufwand aus der Ausgabe von Aktienoptionen) den größten Kostenblock der betrieblichen Aufwendungen in den ersten sechs Monate 2004 dar (30. Juni 2003: 3,9 Mio. EUR).

Die Kosten für immaterielle Vermögensgegenstände (Kosten für Patentstreitigkeiten sowie Abschreibungen auf Lizenzen und Patente) betragen 1,6 Mio. EUR bzw. 16 % der betrieblichen Aufwendungen (30. Juni 2003: 1,3 Mio. EUR). Externe Beratungskosten fielen in Höhe von 1,4 Mio. EUR (30. Juni 2003: 2,4 Mio. EUR) bzw. 14 % der betrieblichen Aufwendungen an.

Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge

Sonstige betriebliche Erträge von 0,3 Mio. EUR standen sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 1,3 Mio. EUR zum 30. Juni 2003 gegenüber, eine Steigerung in Höhe von 1,6 Mio. EUR. Die Verbesserung wurde hauptsächlich durch einen Gewinn in Höhe von 0,7 Mio. EUR im Zusammenhang mit dem Verkauf von Wertpapieren erreicht.

Fehlbetrag

Den positiven Trend von 2003 fortsetzend reduzierte das Unternehmen den Fehlbetrag um 84 % auf 0,8 Mio. EUR (30. Juni 2003: 4,9 Mio. EUR). Der Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA - Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization) abzüglich dem Personalaufwand für die Ausgabe von Aktienoptionen betrug 1,3 Mio. EUR (30. Juni 2003: Verlust von 2,0 Mio. EUR). Der Verlust pro Aktie betrug im ersten Halbjahr 2004 0,15 EUR (30. Juni 2003: 1,22 EUR).

Liquidität/Kapitalfluss

Am 30. Juni 2004 hielt die Gesellschaft 29,9 Mio. EUR an liquiden Mitteln und börsengängigen Wertpapieren gegenüber 23,2 Mio. EUR zum 31. Dezember 2003. Die verbesserte Liquiditätsposition stammt aus der Ausgabe einer an Novartis ausgegebenen Wandelanleihe in Höhe von 9,0 Mio. EUR im Zusammenhang mit der im Mai 2004 unterzeichneten strategischen Antikörper-Allianz.

Im ersten Halbjahr 2004 stieg das Umlaufvermögen der Gesellschaft um 7,6 Mio. EUR auf 33,8 Mio. EUR (31. Dezember 2003: 26,2 Mio. EUR).

Aktiva

Die Bilanzsumme stieg im ersten Halbjahr 2004 um 10,0 Mio. EUR auf 55,8 Mio. EUR gegenüber 45,8 Mio. EUR am 31. Dezember 2003, größtenteils verursacht durch die gestiegene Liquidität.

Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten stiegen hauptsächlich durch eine Erhöhung der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten in den ersten sechs Monaten des Jahres 2004 um 1,6 Mio. EUR auf 9,5 Mio. EUR. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 0,1 Mio. EUR und blieben damit im ersten Halbjahr 2004 nahezu unverändert.

Eigenkapital

Am 30. Juni 2004 betrug die Anzahl der ausgegebenen Aktien 5.408.965 (31. Dezember 2003: 4.901.332), von denen sich 5.349.203 im Umlauf befanden (31. Dezember 2003: 4.841.570).

Der Anstieg beruht auf der Wandlung einer Schuldverschreibung, die in Verbindung mit der im Mai 2004 vereinbarten Zusammenarbeit an Novartis ausgegeben worden war. Sie wurde am 15. Juni 2004 in 490.133 Stammaktien der MorphoSys AG gewandelt.

Weitere 17.500 Stammaktien entstanden durch die Wandlung von an Mitarbeiter ausgegebenen Schuldverschreibungen.

Investitionen

In den ersten sechs Monaten 2004 investierte das Unternehmen vergleichsweise geringe Beträge in immaterielle Vermögensgegenstände. Teilweise bedingt durch die Neubewertung der 2003 erworbenen CAT-Lizenz stiegen die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände um 0,5 Mio. EUR auf 1,1 Mio. EUR (30. Juni 2003: 0,6 Mio. EUR).

Die Investitionen in Sachanlagen betrugen in der ersten Jahreshälfte 2004 0,8 Mio. EUR im Vergleich zu 0,2 Mio. EUR im selben Zeitraum des Vorjahres. Die Zunahme ergab sich sowohl aus Investitionen in die Automatisierung des Reagenzien-Geschäfts als auch aus Instandhaltungsmaßnahmen in anderen Geschäftsbereichen. Die Abschreibungen für die ersten sechs Monate des Jahres 2004 beliefen sich wie im Vergleichszeitraum des Vorjahres auf 0,4 Mio. EUR.

Personal

Anzahl und Qualifikation der Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2004 beschäftigte MorphoSys 120 Mitarbeiter (31. Dezember 2003: 95). Im Durchschnitt der ersten sechs Monate 2004 waren es 104 Mitarbeiter, im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2003 durchschnittlich 93 Mitarbeiter. Der Anstieg beruht auf den in jüngster Vergangenheit unterzeichneten Kooperationen.

Von den 120 Mitarbeitern waren 95 in Forschung und Entwicklung sowie 25 in Verwaltung und Vertrieb tätig. Am 30. Juni 2004 beschäftigte MorphoSys 43 promovierte Mitarbeiter (31. Dezember 2003: 35).

Am 30. Juni 2004 waren bei MorphoSys 3 Auszubildende tätig (31. Dezember 2003: 2).

Während der ordentlichen Hauptversammlung am 11. Mai 2004 wurde Herr Dr. Metin Colpan, Mitgründer und langjähriger Vorstandsvorsitzender von QIAGEN N.V., zum Aufsichtsratsmitglied der Gesellschaft ernannt. Herr Dr. Colpan löst Herrn Dr. Jörg Reinhardt, Direktor für Entwicklung und Mitglied des Executive Committee bei Novartis Pharma, im Aufsichtsrat ab. Die Herren Dr. Gerald Möller, Dr. Daniel Camus und Dr. Geoffrey N. Vernon wurden als Aufsichtsräte wiedergewählt.

Forschung & Entwicklung / Forschungsk Kooperationen

Eigene Antikörperentwicklung

Seit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2003 haben sich keine wesentlichen Veränderungen für die unternehmenseigene Produkt-Pipeline ergeben.

Derzeit führt MorphoSys eine Vergleichsstudie für MOR102 mit anderen bereits zugelassenen Medikamenten gegen Schuppenflechte durch. Aufgrund technischer Umstände verzögert sich die Durchführung und der Abschluss dieser Vergleichsstudie. Die Veröffentlichung der Ergebnisse wird für Herbst 2004 erwartet.

Kooperationen

Novartis AG

Im Mai 2004 vereinbarte MorphoSys mit der Novartis Pharma AG eine umfangreiche strategische Kooperation zur Erforschung und Entwicklung von Antikörper-basierten Biopharmaka. MorphoSys wird für diese neue strategische Ausrichtung der Novartis-Forschung seine leistungsstarke und erprobte humane Antikörper-Technologie HuCAL GOLD® bereitstellen und so eine Kooperation ermöglichen, in der neue therapeutische Wirkstoffe schnell und effizient identifiziert und entwickelt werden können.

Die Wissenschaftler von MorphoSys werden direkt mit den Wissenschaftlern von Novartis in den weltweiten Niederlassungen der Novartis Institutes for BioMedical Research (NIBR) und dem neuen weltweiten Hauptsitz in Cambridge, Massachusetts, USA, zusammenarbeiten. Die MorphoSys HuCAL GOLD® Technologie wird ein integraler Bestandteil der Novartis Medikamentenforschung und -entwicklung sein mit dem Ziel, eine Vielzahl von therapeutischen Antikörpern auf der Basis von HuCAL GOLD® gegen eine Reihe verschiedener Zielmoleküle zu entwickeln. Während der Laufzeit der Vereinbarung wird Novartis die internen Forschungsaktivitäten bei MorphoSys finanzieren, die der Generierung und Optimierung von HuCAL GOLD® Antikörpern gegen Zielmoleküle, die von Novartis vorab identifiziert werden, dienen. Außerdem erhält Novartis an zwei seiner Standorte Zugang zur aktuellen HuCAL GOLD® Technologie von MorphoSys. In Verbindung mit der führenden Forschungs- und Entwicklungskompetenz von Novartis soll diese Technologie Novartis in die Lage versetzen, den zur Entwicklung von neuen Therapeutika sowie Forschungsantikörpern benötigten Zeitbedarf zu verkürzen.

Zusätzlich sieht die Vereinbarung eine nicht-exklusive Option vor, die gesamte Technologie-Plattform von MorphoSys bei Novartis zu integrieren. Novartis ist der erste Partner von MorphoSys, mit dem eine solche Option vereinbart wird. Die Ausübung der Option wird eine weitere Zahlung von Novartis an MorphoSys auslösen.

Um die strategische Bedeutung der Kooperation zu unterstreichen, hat Novartis sich mit einem Investment von 9,0 Mio. EUR in Form zinsloser Wandelschuldverschreibungen an MorphoSys beteiligt. Die Wandelschuldverschreibungen wurden im Juni 2004 in 490.133 MorphoSys Stammaktien gewandelt. Zusätzlich erhält MorphoSys in den ersten drei Jahren der Zusammenarbeit für seine Forschungsarbeiten und Technologielizenzen 30,0 Mio. USD. Nach dem Vertrag wird MorphoSys weitere Zahlungen wie Technologielizenzgebühren, Meilen-

steinzahlungen für Forschung und Entwicklung sowie Lizenzgebühren aus der Vermarktung von Antikörperprodukten erhalten.

Patentwesen

Im Juni 2004 erteilte das US-Patentamt MorphoSys ein neues Patent, auf seine firmeneigene Screening Technologie CysDisplay™. CysDisplay™ ist ein zentraler Bestandteil der proprietären HuCAL GOLD® Antikörperbibliothek von MorphoSys, die durch dieses neue Patent zusätzlichen Schutz erhält. Das neue Patent (US 6.753.136) mit dem Titel „Novel methods for displaying (poly)peptides/proteins on bacteriophage particles via disulfide bonds“ beschreibt eine Selektionstechnologie auf Basis der Phagen-Display-Technologie zur Selektion hochspezifischer Antikörper. Weitere Patentanmeldungen sind weltweit in anderen Ländern anhängig.

Ausblick

MorphoSys hat in den ersten sechs Monaten 2004 bereits ausreichend Aufträge beschafft, um seine Umsatzprognose für das Gesamtjahr 2004 zu erreichen. Im Rahmen der Veröffentlichung der Ergebnisse des zweiten Quartals 2004 wird das Unternehmen daher sein Umsatzziel anheben. Zusätzliche Umsätze, die über die ursprüngliche Prognose hinausgehen, hängen jedoch von bestimmten Voraussetzungen ab wie dem Erreichen zusätzlicher Meilensteine und dem Abschluss neuer Kooperationen.

Verkürzte Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung (US GAAP) - ungeprüft

	Drei Monate zum 30. Juni 2004 EURO	Drei Monate zum 30. Juni 2003 EURO	Sechs Monate zum 30. Juni 2004 EURO	Sechs Monate zum 30. Juni 2003 EURO
Umsatzerlöse	4.536.336	3.499.336	8.783.423	7.243.382
Betriebliche Aufwendungen				
Forschung und Entwicklung	3.043.314	2.968.785	5.645.683	5.708.947
Verwaltung und Vertrieb	2.161.656	1.823.560	3.652.032	4.071.981
Personalaufwand aus Aktienoptionen	249.980	596.146	585.673	1.057.242
Betriebliche Aufwendungen gesamt	5.454.950	5.388.491	9.883.388	10.838.170
Verlust aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit	(918.614)	(1.889.155)	(1.099.965)	(3.594.788)
Zinserträge	9.465	165.494	113.275	185.560
Zinsaufwendungen	80.303	812.672	158.009	911.532
Wertminderung von Wertpapieren des Umlaufvermögens	–	(753.768)	–	(753.768)
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge, netto	(254.485)	192.316	366.906	189.251
Verlust vor Steuern	(1.243.937)	(3.097.785)	(777.793)	(4.885.277)
Steuern vom Einkommen im Ausland	–	(1)	–	(1)
Fehlbetrag	(1.243.937)	(3.097.784)	(777.793)	(4.885.276)
Verlust pro Aktie				
Unverwässert und Verwässert	(0,25)	(0,75)	(0,15)	(1,22)
Anzahl der Aktien zur Berechnung des Verlustes pro Aktie				
Unverwässert und Verwässert	4.931.426	4.113.615	5.097.324	4.002.398

siehe Anhang

Verkürzte Konzernbilanz (US GAAP)

	30.6.2004	31.12.2003
	EURO	EURO
	(ungeprüft)	
Aktiva		
Umlaufvermögen		
Liquide Mittel	8.876.231	6.652.456
Börsengängige Wertpapiere	21.056.292	16.508.575
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.205.792	2.111.710
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögensgegenstände	699.924	948.575
Umlaufvermögen gesamt	33.838.239	26.221.316
Langfristige Vermögensgegenstände		
Sachanlagen, netto	2.206.879	1.907.895
Patente, netto	5.712.381	6.103.675
Lizenzrechte, netto	10.278.151	10.898.904
Sonstige Vermögensgegenstände	3.810.738	627.130
Langfristige Vermögensgegenstände gesamt	22.008.149	19.537.604
Aktiva gesamt	55.846.388	45.758.920
Passiva und Eigenkapital		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	173.379	258.732
Zu zahlende Lizenzen, kurzfristiger Anteil	792.799	677.060
Passive Rechnungsabgrenzung, kurzfristiger Anteil	4.524.001	4.272.249
Rückstellungen für Löhne und Gehälter	773.121	949.122
Sonstige Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	1.540.251	1.524.439
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt	7.803.551	7.681.602
Langfristige Verbindlichkeiten		
Zu zahlende Lizenzen, ohne kurzfristigen Anteil	1.648.925	1.651.360
Passive Rechnungsabgrenzung, ohne kurzfristigen Anteil	4.024.103	6.086.205
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	3.656.973	–
Wandelschuldverschreibungen gg. nahe stehenden Personen	134.300	157.200
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt	9.464.301	7.894.765
Eigenkapital		
Grundkapital, 3,00 EUR Nennwert; 9.567.400 und 8.626.344 genehmigte Stammaktien; 5.408.965 und 4.901.332 ausgegebene Stammaktien; 5.349.203 und 4.841.570 Stammaktien in Umlauf für 2004 und 2003	16.226.895	14.703.996
Eigene Aktien (59.762 Aktien für 2004 und 2003)	(21.934)	(21.934)
Kapitalrücklagen	76.752.694	68.623.807
Kumuliertes sonstiges „Comprehensive Income“	434.745	912.755
Verlustvortrag	(54.813.864)	(54.036.071)
Eigenkapital gesamt	38.578.536	30.182.553
Passiva gesamt	55.846.388	45.758.920

siehe Anhang

Verkürzte Konzern-Eigenkapitalentwicklung (US GAAP) - ungeprüft

	Grundkapital		Eigene Anteile		Kapital- rücklagen EURO	Kumuliertes	Verlust- vortrag EURO	Gesamtes Eigen- kapital EURO
	Aktien	EURO	Aktien	EURO		sonstiges Com-		
						prehensive Gain/(Loss) EURO		
Stand 1. Januar 2003	3.949.706	11.849.118	59.762	(21.934)	59.193.912	(517.591)	(49.888.039)	20.615.466
Aufwand aus der Gewährung von Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen	–	–	–	–	2.175.430	–	–	2.175.430
Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage (XOMA); Ausgaben in Höhe von EUR 23.314	363.466	1.090.398	–	–	3.110.896	–	–	4.201.294
Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage (CAT); Ausgaben in Höhe von EUR 150.000	588.160	1.764.480	–	–	4.143.569	–	–	5.908.049
Sonstiges „Comprehensive Loss“: Nicht realisierte Verluste aus dem Kauf und Verkauf von kurzfristigen Geldanlagen	–	–	–	–	–	1.418.156	–	1.418.156
Gewinne aus der Umrechnung von Fremdwährungen durch Konsolidierung	–	–	–	–	–	12.190	–	12.190
Jahresfehlbetrag	–	–	–	–	–	–	(4.148.032)	(4.148.032)
„Comprehensive Loss“	–	–	–	–	–	–	–	(2.717.686)
Stand 31. Dezember 2003	4.901.332	14.703.996	59.762	(21.934)	68.623.807	912.755	(54.036.071)	30.182.553
Wandlung von Wandelschuldverschreibungen nahe stehender Personen	17.500	52.500	–	–	152.075	–	–	204.575
Aufwand aus der Gewährung von Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen (ungeprüft)	–	–	–	–	585.673	–	–	585.673
Wandlung von Wandelschuldverschreibungen abzüglich Kosten im Zusammenhang mit der Aktienaussgabe, netto EUR 93.192	490.133	1.470.399	–	–	7.391.139	–	–	8.861.538
Sonstiges „Comprehensive Loss“: Nicht realisierte Gewinne aus dem Kauf und Verkauf von kurzfristigen Geldanlagen (ungeprüft)	–	–	–	–	–	(478.802)	–	(478.802)
Gewinne aus der Umrechnung von Fremdwährungen durch Konsolidierung (ungeprüft)	–	–	–	–	–	792	–	792
Fehlbetrag (ungeprüft)	–	–	–	–	–	–	(777.793)	(777.793)
„Comprehensive Loss“ (ungeprüft)	–	–	–	–	–	–	–	(1.255.803)
Stand 30. Juni 2004 (ungeprüft)	5.408.965	16.226.895	59.762	(21.934)	76.752.694	434.745	(54.813.864)	38.578.536

siehe Anhang

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung (US GAAP) - ungeprüft

Sechs Monate per 30. Juni	2004 EURO	2003 EURO
Cashflow der gewöhnlichen Betriebstätigkeit		
Fehlbetrag	(777.793)	(4.885.276)
Überleitung vom Fehlbetrag zum Mittelabfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen	440.815	440.591
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	1.049.913	617.010
Nettogewinn aus dem Verkauf von börsengängigen Wertpapieren	(726.747)	(196.831)
Wertberichtigung auf börsengängige Wertpapiere	–	753.768
Nicht realisierter Nettogewinn aus derivativen Finanzinstrumenten	119.253	–
Gewinn aus dem Verkauf von Sachanlagen	–	235
Auflösung von Rechnungsabgrenzungsposten	(4.525.810)	(3.478.447)
Personalaufwand aus Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen	585.673	1.057.243
Veränderungen von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(1.094.082)	5.976.569
Aktive Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögensgegenstände	162.910	583.009
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(85.353)	(965.442)
Zu zahlende Lizenzen	113.304	(579.066)
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2.715.460	1.045.233
Rückstellungen für Löhne und Gehälter	(176.001)	(423.727)
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	15.812	(280.208)
Mittelabfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	(2.182.646)	(335.339)

siehe Anhang

Sechs Monate per 30. Juni	2004 EURO	2003 EURO
Investitionstätigkeit		
Kauf von börsengängigen Wertpapieren	(13.236.692)	(8.592.506)
Verkauf von börsengängigen Wertpapieren	9.055.420	8.722.413
Kauf von Sachanlagen	(759.207)	(154.489)
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	19.408	20.000
Zugänge zu Patenten	(37.866)	(21.937)
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	(4.958.937)	(26.519)
Finanzierungstätigkeit		
Erlöse aus der Ausgabe von Wandelanleihen	8.954.730	–
Erlöse aus der Ausgabe von Wandelanleihen an nahe stehende Personen	204.575	–
Auszahlungen durch Wandlung und die Rückgabe von Wandelschuldverschreibungen	(22.900)	(8.600)
Erlöse aus der Ausgabe von Wandelanleihen an nahe stehende Personen	–	70.700
Erwerb von derivativen Finanzinstrumenten	(158.576)	–
Erlöse aus dem Verkauf/der Ausübung derivativer Finanzinstrumente	479.929	–
Kosten im Zusammenhang mit Aktienausgabe	(93.192)	(23.314)
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	9.364.566	38.786
Einfluss von Wechselkursdifferenzen	792	(15.149)
Netto-Zu- / (Ab-)fluss liquider Mittel	2.223.775	(338.221)
Liquide Mittel zu Beginn des Berichtszeitraums	6.652.456	842.082
Liquide Mittel zu Ende des Berichtszeitraums	8.876.231	503.861
Sonstige Cashflow-Angaben		
Veränderung nicht realisierter Gewinne auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(478.802)	189.832
Reduzierung gebundener Mittel	118.500	–
Nicht liquiditätswirksame Rückführung von Lizenzverbindlichkeiten (XOMA)	–	4.224.608
Nicht liquiditätswirksamer Marktwert von „Embedded Derivatives“	3.656.973	–

siehe Anhang

Anhang zum verkürzten Konzernabschluss - ungeprüft

1 Unternehmensgegenstand und Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Geschäftsfelder und Unternehmensform

Die MorphoSys AG (die „Gesellschaft“) ist ein Biotechnologieunternehmen, das die kombinatorische Biologie für die Arzneistoffentdeckung einsetzt. Dies dient vorrangig dem Ziel der Entwicklung und kommerziellen Nutzung neuer Technologien für ein breites wissenschaftliches Spektrum. Die Gesellschaft wurde im Juli 1992 als deutsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet und im Juni 1998 in eine deutsche Aktiengesellschaft umgewandelt. Der Börsengang der Gesellschaft erfolgte im März 1999 am Neuen Markt, einem Segment der Deutschen Börse für Gesellschaften mit hohen Wachstumsraten. Am 15. Januar 2003 wurde die MorphoSys AG in das Prime-Standard-Segment der Frankfurter Börse aufgenommen.

Der Geschäftsbetrieb befindet sich überwiegend in Deutschland. Die Gesellschaft hat zwei 100%ige Tochtergesellschaften:

- Die MorphoSys USA, Inc., die am 16. Februar 2000 in den USA gegründet wurde. Der Geschäftszweck dieses Tochterunternehmens bestand in der Unterstützung der MorphoSys AG beim Vertrieb und bei der Lizenzierung ihrer Produkte. Die MorphoSys USA, Inc. hat im November 2002 ihre Tätigkeiten im Wesentlichen eingestellt.
- Die MorphoSys IP GmbH, die am 6. November 2002 im Handelsregister München eingetragen wurde und am 31. Dezember 2002 ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen hat. Geschäftszweck dieser Gesellschaft sind der Kauf, die Pflege und die Verwaltung bestimmter immaterieller Vermögensgegenstände des MorphoSys-Konzerns. Die MorphoSys IP GmbH ist in dem Gebäude der MorphoSys AG in Martinsried/Planegg untergebracht.

Die Bilanzierungsrichtlinien zur Aufstellung des Konzernabschlusses sind im Anhang bzw. an anderer Stelle des Abschlusses näher erläutert.

Grundlage des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss wurde nach den in den USA allgemein anerkannten Bilanzierungsgrundsätzen (United States Generally Accepted Accounting Principles - „US GAAP“) aufgestellt.

Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses gemäß den in den Vereinigten Staaten allgemein anerkannten Bilanzierungsgrundsätzen erfordert, dass die Geschäftsleitung Einschätzungen von Sachverhalten vornimmt und Annahmen trifft, die die in den Jahresabschlüssen und Anhängen ausgewiesenen Beträge verändern können. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Liquide Mittel und Geldmarktpapiere

Für die Gesellschaft stellen alle Geldmarktpapiere mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten liquide Mittel dar. Die Gesellschaft legt ihre liquiden Mittel auf Konten bei zwei großen deutschen Finanzinstituten an.

Konsolidierung

Der beigefügte Abschluss der Gesellschaft wurde durch die Konsolidierung der Finanzlagen, der Betriebsergebnisse sowie der Kapitalflüsse der MorphoSys AG und ihrer Tochtergesellschaften erstellt. Alle konzerninternen Transaktionen und Salden wurden eliminiert.

Börsengängige Wertpapiere

Die Gesellschaft wendet zur Bilanzierung der börsengängigen Wertpapiere das „Statement of Financial Accounting Standards SFAS Nr. 115 „Accounting for Certain Investments in Debt and Equity Securities“ an. Das Management entscheidet über den korrekten Ausweis der Wertpapiere zum Zeitpunkt des Erwerbs und überprüft die Zuordnung zu jedem Bilanzstichtag. Zum 30. Juni 2004 bzw. 31. Dezember 2003 wurden alle Wertpapiere als zum Verkauf stehend (available-for-sale) eingestuft und zu Börsenkursen bewertet. Nicht realisierte Gewinne und Verluste werden unter „Kumuliertes sonstiges Comprehensive Income“, einer eigenen Eigenkapitalposition, ausgewiesen. Realisierte Gewinne und Verluste aus Verkäufen werden bei Verkauf oder Fälligkeit im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in einem eigenen Posten erfasst. Die Gesellschaft prüft die Wertpapiere regelmäßig auf Wertminderung (impairment). Wenn ein Rückgang des Marktwerts von zum Verkauf stehenden Wertpapieren nicht als vorübergehend eingestuft wird, erfolgt die Abschreibung des fortgeschriebenen Anschaffungswertes für das entsprechende Wertpapier auf den Marktwert, der dann die neue Basis bildet. Die Differenz wird als Wertminderungsaufwand ergebniswirksam gebucht. Als nicht vorübergehend definiert die Gesellschaft einen Rückgang des Börsenwerts eines börsengängigen Wertpapiers, der länger als sechs Monate anhält, es sei denn, besondere Faktoren und Umstände stehen dem entgegen (siehe Anmerkung 2).

Derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft wendet für die Bilanzierung der derivativen Finanzinstrumente das SFAS Nr. 133, „Accounting for Derivative Instruments and Hedging Activities“ mit den entsprechenden Änderungen gemäß SFAS Nr. 138 an. SFAS Nr. 133 schreibt vor, dass die Gesellschaft jedes derivative Finanzinstrument mit dem Marktwert anzusetzen und entweder auf der Aktiv- oder auf der Passivseite auszuweisen hat. Die Veränderungen des Marktwerts werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Gemäss der Richtlinie für die Absicherung von Fremdwährungsgeschäften werden ausschließlich bestehende und zukünftige Forderungen, deren Zahlung gesichert ist, mit einer maximalen Fälligkeit von 12 Monaten gegen Fremdwährungsrisiken gesichert. SFAS Nr. 133 zufolge werden eingebettete Derivative vom Vertrag separiert und getrennt bilanziert. Für weitere Informationen wird auf Anmerkung 4 verwiesen.

Anlagevermögen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen und Abschreibungen bilanziert. Größere Ersatzbeschaffungen bzw. nachträgliche Anschaffungen werden aktiviert, während Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten als Aufwand ausgewiesen werden. Die Sachanlagen werden über drei bis zehn Jahre linear abgeschrieben. Einbauten in gemietete Räume werden linear über die kürzere geschätzte Nutzungsdauer oder Mietlaufzeit abgeschrieben.

Umsatzrealisierung

Die Umsätze der Gesellschaft stammen aus Gebühren für die Bereitstellung von Technologie, Gebühren aus Kooperationsverträgen im Bereich Forschung und Entwicklung, vorwiegend mit Unternehmen mit Sitz in den USA, und Umsätzen, die durch den Verkauf von Antikörpern in nicht-therapeutischen Applikationen realisiert werden.

Umsatzerlöse aus nicht rückzahlbaren Technologiebereitstellungs-, Technologienutzungs- und Lizenzgebühren werden abgegrenzt und linear über die entsprechende Vertragslaufzeit, in der Regel die Forschungsdauer, bzw. bei Verträgen ohne vertragliche Befristung über die geschätzte Laufzeit der Kooperationen verteilt, sofern nicht genauere Methoden über die Verteilung der Erlöse zur Verfügung stehen. Zahlungen, die im Rahmen von Kooperationsverträgen im Bereich der Forschung und Entwicklung anfallen, werden in jener Periode ausgewiesen, in der die vereinbarten Dienstleistungen erbracht wurden. Erlöse aus Meilensteinzahlungen werden nach Erfüllung bestimmter Kriterien gebucht. Umsätze aus Verkäufen nicht-therapeutischer Antikörper werden bei Auslieferung realisiert.

Staatliche Investitionszuschüsse für die Unterstützung spezieller Forschungs- und Entwicklungsprojekte werden bis zur Höhe der damit im Zusammenhang stehenden Kosten als Umsätze erfasst. Gemäß den Bedingungen für staatliche Investitionshilfen haben die Vergabestellen das Recht, die Verwendung der ausgezahlten Gelder zu prüfen.

Bei Mehrkomponentenverträgen prüft die Gesellschaft, ob eine Aufteilung nach einzelnen Bestandteilen für die Bilanzierung gemäß den Kriterien des Emerging Issues Task Force EITF 00-21 „Accounting for Revenue Arrangements with Multiple Deliverables“ erfolgen kann. Wenn bestimmte Kriterien erfüllt sind, werden die Bestandteile auf der Basis ihrer jeweiligen Marktpreise aufgeteilt und die geltenden Kriterien für Umsatzrealisierung werden für jeden der einzelnen Bestandteile getrennt angewandt.

Erhaltene Anzahlungen, deren Umsatz noch nicht realisiert worden ist, werden durch einen passiven Rechnungsabgrenzungsposten erfasst. Am 30. Juni 2004 bzw. 31. Dezember 2003 waren alle Zahlungen eingegangen, die in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten sind.

Segmentberichterstattung

Die Gesellschaft ist hauptsächlich in einem Segment tätig, das mit der Entwicklung von Antikörpertherapeutika in der biotechnologischen Industrie im Zusammenhang steht. Daher veröffentlicht die Gesellschaft keine wesentlichen zusätzlichen Informationen gemäß der Definition der Segment-Berichterstattung, die in SFAS Nr. 131 „Disclosures About Segments of an Enterprise and Related Information“ geregelt ist.

Forschung und Entwicklung

Die Kosten für Forschung und Entwicklung werden je nach Anfall als Aufwand gebucht.

Aufwand aus der Gewährung von Aktienoptionen

Die Gesellschaft wendet die Bestimmungen des SFAS Nr. 123 „Accounting for Stock-Based Compensation“ an, nach denen die Gesellschaft den geschätzten Marktwert von Aktienoptionen und ähnlichen Instrumenten zum Datum der Ausgabe als Personalkosten für den Zeitraum ausweisen muss, in dem der Angestellte die Dienste erbringt, die mit der Gewährung der Aktienoptionen im Zusammenhang stehen.

Währungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften wurden in Übereinstimmung mit SFAS Nr. 52 „Foreign Currency Translation“ in Euro umgerechnet. Die Umrechnung der Bilanzkonten erfolgte zu den am Bilanzstichtag gültigen Wechselkursen. Die Umrechnung der Beträge der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte zum Durchschnittskurs der Periode.

Gewinne und Verluste, die aufgrund der Wechselkursänderungen entstehen, werden unter „Other Comprehensive Income“ ausgewiesen. Für weitere Informationen wird auf Anmerkung 5 verwiesen.

Ergebnis pro Aktie

Der Verlust bzw. der verwässerte Verlust pro Aktie wird in Übereinstimmung mit SFAS Nr. 128 „Earnings per Share“ berechnet. Grundlage für die Berechnung des Verlusts ist die für die entsprechende Periode gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien.

Wertminderung langfristiger Vermögensgegenstände und identifizierbarer immaterieller Vermögensgegenstände

Die Gesellschaft überprüft den Buchwert der langfristigen und identifizierbaren Vermögensgegenstände laufend auf mögliche Wertminderungen. Treten Ereignisse oder Veränderungen ein, die dazu führen, dass der Buchwert solcher Vermögensgegenstände eventuell nicht erzielbar ist, werden Wertberichtigungen vorgenommen. Dies geschieht durch den Vergleich des zu erwartenden, nicht-diskontierten Cashflows der Vermögensgegenstände mit den entsprechenden Buchwerten. Eine Wertminderung ergibt sich, wenn der zukünftig erwartete, nicht-diskontierte Cashflow geringer ist als der Buchwert des entsprechenden Vermögensgegenstands. Ein Wertverlust wird nach der Höhe bemessen, um den der Buchwert des Vermögensgegenstands seinen Zeitwert übersteigt.

Patentkosten

Die Gesellschaft aktiviert Kosten, die im Zusammenhang mit der Erlangung von Patenten und dem Schutz bereits erlangter Patente gegen Patentsrechtsverletzungen anfallen. Bei den aktivierten Kosten handelt es sich im Wesentlichen um Kosten der Rechtsberatung. Die Patentkosten werden linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die Patentlaufzeit von 10 Jahren abgeschrieben, je nachdem, was kürzer ist. Die Abschreibung der Patentkosten beginnt zum Zeitpunkt der Patenterteilung. Die Patente der Gesellschaft für die firmeneigene HuCAL® Technologie wurden in Australien im Oktober 2000, in den USA im Oktober 2001 und in Europa im Juni 2002 erteilt. Weitere Patentanmeldungen sind in Kanada und Japan anhängig.

Erworbene Lizenzrechte

Die Gesellschaft hat Lizenzen von Dritten durch Vorauszahlung von Lizenzgebühren, jährliche Gebühren zur Aufrechterhaltung der Lizenzverträge und Lizenzkosten im Zusammenhang mit abgeschlossenen Kooperationsverträgen erworben. Die Gesellschaft schreibt vorausgezahlte Lizenzgebühren linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer der erworbenen Lizenzen (10 Jahre) ab. Jährliche Kosten zur Aufrechterhaltung der Lizenzverträge werden gemäß der Laufzeit jedes entsprechenden Vertrags abgeschrieben. Lizenzkosten im Zusammenhang mit den Kooperationsverträgen werden linear über die Laufzeit dieser Verträge oder, falls eine Laufzeit nicht ausdrücklich vereinbart wurde, über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Konzentration des Kreditrisikos

Finanzanlagen, die für die Gesellschaft möglicherweise eine Konzentration des Kreditrisikos bedeuten, bestehen überwiegend aus liquiden Mitteln, marktgängigen Wertpapieren und Forderungen. Liquide Mittel werden hauptsächlich in Euro und US-Dollar geführt. Die Anlage von marktgängigen Wertpapieren erfolgt in Wertpapieren mit hoher Bonität. Liquide Mittel und marktgängige Wertpapiere werden bei zwei renommierten deutschen Finanzinstituten angelegt. Die Gesellschaft kontrolliert laufend ihre Anlagen bei den Finanzinstituten und deren Bonität, wobei nicht von einem Ausfallrisiko ausgegangen wird. Infolge einer bestehenden Kundenkonzentration unterliegen die Umsätze und Forderungen der Gesellschaft jedoch einem Kreditrisiko. Am 30. Juni 2004 betrug der Anteil von drei einzelnen Kunden an den Forderungen von MorphoSys etwa 40 %, 20 % und 7 %. Weiterhin wurden während der ersten sechs Monate des Jahres 2004 mit drei einzelnen Kunden 32 %, 20 % bzw. 12 % der Umsätze der Gesellschaft erzielt. Per 30. Juni 2003 hatten drei Kunden einen individuellen Anteil von 49 %, 32 % und 11 % am Gesamtumsatz der Gesellschaft. Am 31. Dezember 2003 besaß ein Kunde einen Anteil von 88 % an den ausgewiesenen Forderungen aus Lieferung und Leistung.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen beruht auf einer Beurteilung des Managements über das Ausfallrisiko der Forderungen bei speziellen Kunden und über die Fälligkeit der Forderungen. Sollte eine Verschlechterung der Kreditwürdigkeit eines größeren Kunden eintreten oder sollten aktuelle Ausfälle höher sein als in der Vergangenheit, könnten die Erwartungen der Geschäftsführung über den Ausgleich der der Gesellschaft geschuldeten Beträge geschmälert werden. Nach Ansicht der Geschäftsführung waren zum 30. Juni 2004 und zum 31. Dezember 2003 Wertberichtigungen in Höhe von 17.340 EUR bzw. 0 EUR im neu geschaffenen Reagenz-Bereich erforderlich. Die Gesellschaft fordert von Kunden keine Sicherheiten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Per 30. Juni 2004 und 31. Dezember 2003 beinhalteten die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen noch nicht in Rechnung gestellte Beträge in Höhe von ca. 1.911.490 EUR bzw. 119.360 EUR.

Zeitwert von Finanzinstrumenten

Der Buchwert von Finanzinstrumenten wie liquiden Mitteln, Forderungen und Verbindlichkeiten entspricht aufgrund ihrer Kurzfristigkeit annähernd ihrem Zeitwert. Der Zeitwert von marktgängigen Wertpapieren ergibt sich aus den notierten Börsenkursen (siehe Anmerkung 2). Der Zeitwert von Lizenzverbindlichkeiten wird nach der Effektivzinsmethode bestimmt. Wandelschuldverschreibungen werden zu ihren Nennbeträgen erfasst; diese entsprechen annähernd dem Baraufwand, der bei Wandlung fällig ist.

Umgliederungen

Einzelne Vorjahreszahlen wurden umgegliedert und der diesjährigen Darstellung angepasst.

Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards

Bezüglich der Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards verweisen wir auf die Veröffentlichung unseres Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2003.

2 Marktgängige Wertpapiere

Börsengängige Wertpapiere setzen sich zum 30. Juni 2004 und und 31. Dezember 2003 wie folgt zusammen:

<u>in Tsd. EUR</u>	<u>Fälligkeit</u>	<u>An schaffungs- kosten</u>	<u>Unreali- sierter Gewinn</u>	<u>Unreali- sierter Verlust</u>	<u>Marktwert</u>
31. Dezember 2003					
HVB Euro Bond	07.06.2011	3.268	456	0	3.724
HVB Schuldverschreibung	06.12.2009	2.562	161	0	2.723
DB Geldmarktfonds	täglich	10.181	245	0	10.426
		16.011	862	0	16.873
Gebundene liquide Mittel					364
					16.509
30. Juni 2004					
DB Geldmarktfonds	täglich	20.919	383	0	21.302
		20.919	383	0	21.302
Gebundene liquide Mittel					246
					21.056

Die nicht realisierten Gewinne (netto) von 383.128 EUR zum 30. Juni 2004 und 861.929 EUR zum 31. Dezember 2003 sind als separate Eigenkapitalposition ausgewiesen.

Die Gesellschaft hat einen Gesamtbetrag von 3,8 Mio. EUR in eine stille Beteiligung an der HypoVereinsbank Luxembourg und 2,8 Mio. EUR in Wertpapiere der HypoVereinsbank AG investiert. Gemäß SFAS Nr. 115 „Accounting for Certain Investments in Debt and Equity Securities“ werden beide Anlagen als zum Verkauf stehend bezeichnet und in der Bilanz der Gesellschaft zum Zeitwert ausgewiesen. Die Bilanzierungsrichtlinien der Gesellschaft schreiben vor, dass marktgängige Wertpapiere als im Wert gemindert angesehen werden, wenn ihr Zeitwert länger als sechs Monate unter ihren Anschaffungskosten liegt, es sei denn, besondere Faktoren und Umstände stehen dem entgegen. Beurteilt die Gesellschaft diese Anlagen am Ende einer anderen Rechnungsperiode als zusätzlich im Wert gemindert, kann eine zusätzliche Wertminderung erfolgen. Da die HypoVereinsbank-Anlagen von MorphoSys im Laufe der Jahre 2002/2003 länger als sechs Monate unter ihren ursprünglichen Anschaffungskosten gehandelt wurden, ging die Gesellschaft auf Basis der US GAAP-Richtlinien davon aus, dass eine Wertminderung dieser Papiere stattgefunden hat. Dementsprechend wurde im Juni 2003 eine Wertberichtigung in Höhe von 753.768 EUR für den Zeitraum von Januar 2003 bis Juni 2003 gebildet.

Im Januar und Februar 2004 verkaufte MorphoSys sowohl die stille Beteiligung an der HypoVereinsbank Luxembourg als auch die Wertpapiere der HypoVereinsbank AG und realisierte einen Gewinn in Höhe von 646.100 EUR.

Zu weiteren Einzelheiten über zweckgebundene liquide Mittel siehe Anmerkung 3.

3 Gebundenes Vermögen

Die Gesellschaft hat bestimmte liquide Mittel und marktgängige Wertpapiere als gebundenes Vermögen klassifiziert, das in seiner Verwendung eingeschränkt ist. Zum 30. Juni 2004 hatte die Gesellschaft Garantieverpflichtungen in Höhe von 245.500 EUR ausgewiesen, verglichen mit 364.000 EUR zum Jahresende 2003. Die Reduzierung ist auf zurückgegebene Avale im Zuge eingestellter Tätigkeiten der MorphoSys USA, Inc. zurückzuführen.

Desweiteren hatte die Gesellschaft am 30. Juni 2004 bzw. am 31. Dezember 2003 Verpflichtungen in Höhe von 134.300 EUR bzw. 157.200 EUR für an Mitarbeiter, Vorstand und Aufsichtsrat ausgegebene Wandelschuldverschreibungen. Die Minderung entstand aufgrund von Wandlungen mit einem Nominalwert von 17.500 EUR sowie durch die Rückgabe von Wandelschuldverschreibungen mit einem Nominalwert von 5.400 EUR während der ersten sechs Monate des Jahres 2004.

4 Derivative Finanzinstrumente

Im Mai 2003 hat MorphoSys Kurssicherungsgeschäfte abgeschlossen, um sich gegen Wechselkursrisiken bei auf US-Dollar lautenden Forderungen abzusichern. In den ersten sechs Monaten des Jahres 2004 wurden alle ausstehenden Währungsoptionen für einen Gegenwert von 479.929 EUR verkauft bzw. ausgeübt.

Im Februar 2004 hat die Gesellschaft Kurssicherungsgeschäfte über einen nominellen Wert von 3,8 Mio. EUR bzw. 5,0 Mio. USD abgeschlossen und als sonstige Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens ausgewiesen. In den ersten sechs Monaten des Jahres 2004 betrug die Wertänderung der Optionen 103.535 EUR.

Das Unternehmen bilanziert eingebettete Derivative nach SFAS Nr. 133 „Accounting for Derivative Financial Instruments and Hedging Activities“. MorphoSys hat in einem seiner Verträge eingebettete derivative Finanzinstrumente identifiziert. Diese wurden vom Hauptvertrag getrennt ausgewiesen und mit dem geschätzten Marktwert als sonstige Vermögensgegenstände ausgewiesen. Am 30. Juni 2004 betrug der Wert 3,7 Mio. EUR.

Im Mai 2004 wurden Kurssicherungsgeschäfte im Nominalwert von 3,8 Mio. USD mit einer Fälligkeit von Juli 2004 bis Juli 2005 abgeschlossen. Am 30. Juni 2004 wurden diese mit einem Gegenwert von 5.856 EUR als sonstige Vermögensgegenstände ausgewiesen. Die Wertänderungen der Devisentermingeschäfte sind in Höhe von 356.613 EUR (30. Juni 2003: 25.149 EUR) in den Währungskursverlusten enthalten.

5 Kumuliertes Sonstiges „Comprehensive Income“

Das kumulierte sonstige „Comprehensive Income“ besteht aus nicht realisierten Gewinnen oder Verlusten aus der Bewertung von börsengängigen Wertpapieren und aus der Währungsumrechnung aufgrund der Konsolidierung. Zum 30. Juni 2004 bzw. 31. Dezember 2003 bestand das kumulierte sonstige „Comprehensive Income“ aus folgenden Positionen:

in Tsd. EUR	30.06.2004	31.12.2003
Nicht realisierter Gewinn (Verlust) aus zum Verkauf stehenden Wertpapieren	383	862
Währungsumrechnungsanpassung	52	51
Kumuliertes sonstiges „Comprehensive Income“	435	913

6 Immaterielle Vermögensgegenstände

Im Folgenden werden die immateriellen Vermögensgegenstände per 30. Juni 2004 und 31. Dezember 2003 näher erläutert:

in Tsd. EUR	30.06.2004	31.12.2003
Abgeschriebene Patente		
Patente	8.596	8.569
Kumulierte Abschreibung Patente	(3.000)	(2.571)
Nicht abgeschriebene Patente		
Patente	116	106
Patente, netto	5.712	6.104
Abgeschriebene Lizenzrechte		
Lizenzrechte	12.140	12.140
Kumulierte Abschreibung Lizenzen	(1.862)	(1.241)
Lizenzrechte, netto	10.278	10.899

Die Veränderung des Buchwerts von noch nicht abgeschriebenen Patenten für den am 30. Juni 2004 endenden Zeitraum setzte sich wie folgt zusammen:

in Tsd. EUR	
Nicht abgeschriebene immaterielle Vermögensgegenstände	
Stand per 31. Dezember 2003	106
Zugänge 2004	10
Stand per 30. Juni 2004	116

Die Abschreibung auf noch nicht abgeschriebene Patente beginnt zum Zeitpunkt der Patenterteilung. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände betragen für die ersten sechs Monate 2004 1.049.913 EUR (30. Juni 2003: 617.010 EUR). Patente werden über zehn Jahre abgeschrieben, beginnend mit dem Tag der ersten Patenterteilung. Lizenzen werden über zehn Jahre ab dem Anschaffungsdatum abgeschrieben. Der Anstieg der Abschreibungen ist hauptsächlich auf den Erwerb der CAT Lizenz im Juli 2003 zurückzuführen.

7 Sachanlagen

Die Sachanlagen setzen sich zum 30. Juni 2004 bzw. 31. Dezember 2003 wie folgt zusammen:

in Tsd. EUR	30.06.2004	31.12.2003
Büro- und Laborausstattung	4.247	3.605
Betriebs und Geschäftsausstattung	1.280	1.267
Erworbene Software	1.263	1.186
Gesamt	6.790	6.058
Abzüglich kumulierter Abschreibung	(4.583)	(4.150)
Sachanlagen, netto	2.207	1.908

8 Eventualverbindlichkeiten

Im Juni 2001 wurde beim US-Bezirksgericht von Massachusetts in Boston von Applied Molecular Evolution, Inc. („AME“), San Diego/USA, eine Klage gegen die Gesellschaft eingereicht, in der ihr die Verletzung der Kauffman-Ballivet-Patentfamilie vorgeworfen wird. Diese Ende der 90er Jahre erteilten Patente betreffen die stochastische Produktion von Proteinen. Ein Verhandlungstermin wurde bisher noch nicht festgesetzt. Obwohl MorphoSys bereits im Januar 2003 den Erhalt einer positiven Empfehlung („Report and Recommendation“) in dem von AME angestrengten Patentstreit bestätigen konnte. Dabei empfahl die Magistratsrichterin („Magistrate Judge“) dem zuständigen Bezirksrichter des Bezirksgerichts in Boston (Massachusetts/USA), dem Antrag von MorphoSys auf Nicht-Verletzung der Patente stattzugeben und den Antrag von AME auf Patentverletzung durch MorphoSys abzulehnen. Daher sind keine Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten in der Bilanz der Gesellschaft gebildet worden.

Der Vorstand der Gesellschaft ist sich keiner sonstigen Vorgänge bewusst, die zu wesentlichen Verpflichtungen der Gesellschaft führen und eine wesentliche nachteilige Auswirkung auf die Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben könnten.

9 Eigenkapital

Grundkapital

Am 30. Juni 2004 betrug das Grundkapital der Gesellschaft 16.226.895 EUR. Ein Anstieg von 1.470.399 EUR resultierte aus der Wandlung einer Schuldverschreibung, welche am 19. Mai 2004 von Novartis in Verbindung mit der strategischen Antikörper-Allianz gezeichnet wurde. Die Schuldverschreibung wurde am 15. Juni 2004 in 490.133 MorphoSys-Aktien gewandelt. Durch Wandlung von 17.500 an Mitarbeiter ausgegebene Wandelschuldverschreibungen, erhöhte sich das Grundkapital in den ersten sechs Monaten des Jahres 2004 um weitere 52.500 EUR.

Im Geschäftsjahr 2003 wurde das Grundkapital um 2.854.878 EUR erhöht. Diese Zunahme ist das Ergebnis der Ausgabe von 363.466 Aktien an XOMA im Zusammenhang mit einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage, die am 6. Mai 2003 in das Handelsregister eingetragen wurde. Die Ausgabe von 588.160 Aktien an CAT im Zusammenhang mit einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage wurde am 26. August 2003 in das Handelsregister eingetragen.

Genehmigtes Kapital

Am 11. Mai 2004 genehmigte die Hauptversammlung der Gesellschaft die Erhöhung des Genehmigten Kapitals I um 823.424 Aktien auf maximal 1.960.533 neue Aktien (31. Dezember 2003: 1.137.109 Aktien).

Ferner erhielt die Gesellschaft die Genehmigung für die Erhöhung des Genehmigten Kapitals II um 58.816 Aktien auf maximal 490.133 neue Aktien (31. Dezember 2003: 431.317 Aktien).

Bedingtes Kapital

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2004 wurde das Bedingte Kapital IV um 17.500 Aktien durch Ausübung derselben Anzahl an Wandelschuldverschreibungen durch Mitarbeiter erhöht, wodurch das gezeichnete Kapital um 52.500 EUR stieg.

Am 11. Mai 2004 genehmigte die Hauptversammlung der Gesellschaft die Schaffung von zusätzlichen 58.816 Aktien für das Bedingte Kapital V in einer Höhe von bis zu 510.789 EUR (170.263 Aktien).

Am 19. Mai 2004 begab MorphoSys an Novartis eine Schuldverschreibung, aufgeteilt in sieben Teil-Schuldverschreibungen, wandelbar in insgesamt 490.133 Aktien. Novartis hat am 15. Juni 2004 alle Schuldverschreibungen in 490.133 Stammaktien aus dem Bedingten Kapital III der Gesellschaft gewandelt.

Kapitalrücklage

Zum 30. Juni 2004 betrug die Kapitalrücklage 76.752.694 EUR (31. Dezember 2003: 68.623.807 EUR). Die Erhöhung um 8.128.887 Mio. EUR ist im Wesentlichen zurückzuführen auf Rückstellungen für die Ausgabe von Aktienoptionen in Höhe von 585.673 EUR sowie 7.391.139 EUR infolge der Aktienausgabe an Novartis, in denen direkte Kosten von 93.192 EUR enthalten sind, und in Höhe von 152.075 EUR aus der Wandlung von Schuldverschreibungen, die an Mitarbeiter ausgegeben wurden.

Eigene Anteile

Zum 30. Juni 2004 betrug der Wert der eigenen Anteile 21.934 EUR (59.762 Aktien), was keine Veränderung im Vergleich zum 31. Dezember 2003 bedeutet.

10 Wandelschuldverschreibungen

Zum 6. Juni 2002 erweiterte die Gesellschaft den Aktienoptionsplan („2002er Plan“) durch die Genehmigung zusätzlicher Optionen für Mitarbeiter in Höhe von bis zu 74.556 Aktien aus dem Bedingten Kapital. Diese neuen Optionen müssen am Ausübungstag der Optionsrechte zur Verfügung stehen. Am 15. Januar 2004 wurden 35.000 Aktienoptionen entsprechend dem 2002er Plan an Mitarbeiter ausgegeben. Diese Optionen sind nicht übertragbar und verfügen über eine maximale Laufzeit von fünf Jahren. Zusätzlich besteht eine zweijährige Sperrfrist, die mit dem Zeitpunkt der Zuteilung beginnt. Daran anschließend kann der Inhaber die Option in Höhe der übertragenen Optionsrechte unter der Bedingung ausüben, dass der Wert der zugrunde liegenden Aktie bis zum Jahr der Ausübung einen kumulierten Wertzuwachs von 10 % pro Jahr erreicht hat.

Mit Zustimmung der Hauptversammlungen vom Juli 2002 und Mai 2003 wurde die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 30. Juni 2006 bis zu 450.269 unverzinsliche Wandelschuldverschreibungen mit einem Nennwert von je 1,00 EUR pro Stück an Mitarbeiter und an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und der Tochtergesellschaften auszugeben (2002er Plan). Die Bezugsrechte der Aktionäre wurden ausgeschlossen.

Am 1. April 2003 wurden 70.700 Wandelschuldverschreibungen entsprechend dem 2002er Plan an Mitglieder des Vorstands, der Geschäftsführung und an Mitarbeiter der MorphoSys AG ausgegeben. Die Begünstigten können Umtauschrechte erst nach Ablauf einer Wartefrist von einem Jahr ab Gewährungsdatum ausüben. Jede Wandelschuldverschreibung mit einem Nennwert von 1,00 EUR kann gegen Zahlung des Umtauschpreises in eine gewöhnliche Stammaktie der Gesellschaft ohne Nennwert umgetauscht werden. Wandelschuldverschreibungen können nach dem 31. Dezember 2005 nicht mehr ausgeübt werden. Die Ausübung der Umtauschrechte ist nur möglich, wenn der Börsenkurs an mindestens einem Tag innerhalb der Laufzeit der Wandelschuldverschreibungen bei einem durchschnittlichen Börsenkurs von 110 % gelegen hat. Während des Zeitraums April bis Juni 2004 wurden 17.500 Umtauschrechte in Anspruch genommen und in Grundkapital gewandelt.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2004 wurden keine Wandelschuldverschreibungen ausgegeben.

11 Transaktionen von Organmitgliedern

Die nachstehende Tabelle zeigt die Aktien, Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen, die der Vorstand und der Aufsichtsrat halten, sowie diesbezügliche Änderungen der Eigentumsverhältnisse während der ersten sechs Monate des Jahres 2004:

Aktien	01.01.2004	Zugänge	Verkäufe	30.06.2004
Vorstand				
Dr. Simon E. Moroney (durch ein beherrschtes Unternehmen)	113.461	–	–	113.461
Dave Lemus	–	–	–	–
Dr. Thomas von Rügen	–	–	–	–
Summe	113.461	–	–	113.461
Aufsichtsrat				
Dr. Gerald Möller	–	2.500	–	2.500
Prof. Dr. Jürgen Drews	–	–	–	–
Dr. Daniel Camus	–	–	–	–
Dr. Metin Colpan ¹⁾	–	–	–	–
Prof. Dr. Andreas Plückthun	59.300	–	–	59.300
Dr. Jörg Reinhardt ²⁾	–	–	–	–
Dr. Geoffrey N. Vernon	–	–	–	–
Summe	59.300	2.500	–	61.800

1) Mitglied im Aufsichtsrats der MorphoSys AG seit 11. Mai 2004

2) Mitglied im Aufsichtsrats der MorphoSys AG bis 11. Mai 2004

Aktienoptionen

	01.01.2004	Zugänge	Verkäufe	30.06.2004
Vorstand				
Dr. Simon E. Moroney	47.000	–	–	47.000
Dave Lemus	21.000	–	–	21.000
Dr. Thomas von Rüden	64.700	–	–	64.700
Summe	132.700	–	–	132.700
Aufsichtsrat				
Dr. Gerald Möller	6.100	–	–	6.100
Prof. Dr. Jürgen Drews	5.930	–	–	5.930
Dr. Daniel Camus	–	–	–	–
Dr. Metin Colpan ¹⁾	–	–	–	–
Prof. Dr. Andreas Plückthun	3.500	–	–	3.500
Dr. Jörg Reinhardt ²⁾	3.500	–	–	3.500
Dr. Geoffrey N. Vernon	3.500	–	–	3.500
Summe	22.530	–	–	22.530

Wandelschuldverschreibungen

	01.01.2004	Zugänge	Verkäufe	30.06.2004
Vorstand				
Dr. Simon E. Moroney	24.000	–	–	24.000
Dave Lemus	34.000	–	–	34.000
Dr. Thomas von Rüden	20.000	–	–	20.000
Summe	78.000	–	–	78.000
Aufsichtsrat				
Dr. Gerald Möller	2.500	–	–	2.500
Prof. Dr. Jürgen Drews	–	–	–	–
Dr. Daniel Camus	1.500	–	–	1.500
Dr. Metin Colpan ¹⁾	–	–	–	–
Prof. Dr. Andreas Plückthun	1.500	–	–	1.500
Dr. Jörg Reinhardt ²⁾	1.500	–	–	1.500
Dr. Geoffrey N. Vernon	1.500	–	–	1.500
Summe	8.500	–	–	8.500

1) Mitglied im Aufsichtsrats der MorphoSys AG seit 11. Mai 2004

2) Mitglied im Aufsichtsrats der MorphoSys AG bis 11. Mai 2004

Impressum

Kontakt

Unternehmenskommunikation

Dave Lemus
Finanzvorstand
Tel.: +49 89 899 27-439
Fax: +49 89 899 27-5439

Dr. Claudia Gutjahr-Löser
Director Corporate Communications
Tel.: +49 89 899 27-122
Fax: +49 89 899 27-5122

Mario Brkulj
PR Specialist
Tel.: +49 89 899-454
Fax: +49 89 899 27-5454

MorphoSys AG
Lena-Christ-Str. 48
82152 Martinsried/Planegg
Deutschland

E-mail: investors@morphosys.com
Internet: www.morphosys.com